

Alter Akademiedirektor zieht im Forstgarten ein

Tharandt

Die sanierte Bronzebüste von Johann Friedrich Judeich wird heute enthüllt.

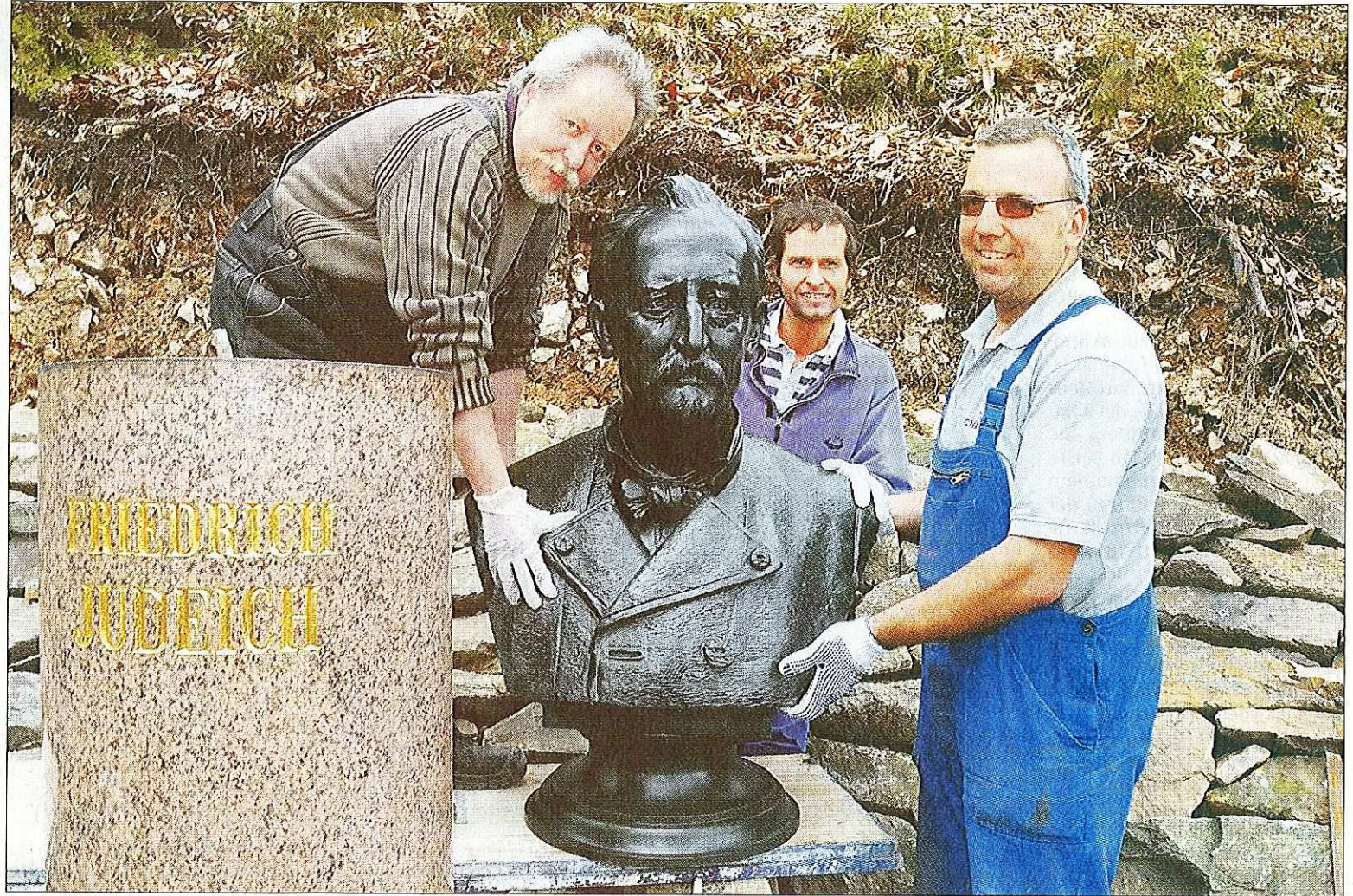
Von Jörg Stock

STOCK.JOERG@DD-V.DE

Der Forstbotanische Garten in Tharandt hat einen neuen Bewohner: Seit gestern steht die Büste des einstigen Forstakademie-Direktors Johann Friedrich Judeich (1828-1894) am Goebel-Weg zwischen Max Robert Preßler und Akademiegründer Heinrich Cotta. Das frisch restaurierte Denkmal soll heute Nachmittag bei einer öffentlichen Frühlingführung enthüllt werden.

Seit 1899 hatte Judeich am Neumeisterweg oberhalb des Cottabaus gestanden. Um die zugewachsene Plastik wieder ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken, beschloss man 2010 ihre Umsetzung in den Forstgarten. Der bloße Umzug weitete sich zu einer umfassenden Sanierung aus. Zu danken ist das vor allem der Firma Fuchs+Girke in Ottendorf-Okrilla und mehreren Angestellten. Diese hatten den Bronzekopf nach Feierabend im Betrieb unentgeltlich aufgearbeitet.

Der Tharandter Forstgarten öffnet am heutigen Sonnabend erstmals nach dem Winter wieder für Besucher. Die Frühlingführung mit Denkmalpräsentation beginnt 14 Uhr am Schweizerhaus.



Hau ruck! Am Freitag gegen Mittag hievten die Fuchs+Girke-Mitarbeiter Andreas Kunze (l.) und Marco Bortenreuter (r.) sowie Forstgärtner André Postranecky die schön gewachsene Judeich-Büste auf den 600 Kilo schweren Granitsockel und befestigten sie mit Spezialkleber.

Foto: Frank Baldauf